

Das Beste rausholen:

Wie in der Werkstatt eine fantastische Stadt entsteht

In dem kleinen Kunstraum ist es ruhig, jeder arbeitet konzentriert an seinem Werk. Fünf Teilnehmer sind es, die sich ein Mal in der Woche zur Kunstgestaltung treffen. Evelyn Müller leitet den Kurs – und hatte auch die Idee dazu. Auf Plexiglasscheiben entstehen hier Mosaik, die besonders faszinierend wirken, wenn sie vom Licht durchflutet werden. Dann leuchten die bunten Glasscheiben, die zuvor mit Kleber aufgetragen wurden. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Praunheimer Werkstätten und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



»WIR MÖCHTEN GEMEINSAM eine fantastische Stadt gestalten«, erklärt Evelyn Müller. Jeder Teilnehmer erarbeitet verschiedene Vorlagen, die später zu einem Ganzen zusammengefügt werden. »Das Objekt möchten wir dann entsprechend beleuchten, damit es wirkt«.

Mosaik in unterschiedlichen Größen sind schon entstanden: kleine Tafeln, Kreise, Rechtecke – und sogar Windlichter. Den Glasbruch, an dem man sich übrigens nicht leicht verletzen kann, schneidet Evelyn

Müller in Stücke zurecht. Auf den Tischen stehen rote, orange, blaue oder Spiegel-Scherben. Manche sind klein und quadratisch, andere länglich und schwungvoll.

Mit einem Spachtel und Kleber werden die Mosaiksteine auf Plexiglas angebracht, das ebenfalls in verschiedenen Formen vorrätig ist. Der Gestaltung sind also keine Grenzen gesetzt.

»Eigentlich wollte ich Meeresbiologin werden«, sagt Evelyn Müller, die eher zufällig zur Kunst kam. Während eines einjährigen USA-Aufenthaltes, in dem sie besagtes Fach studieren

wollte, lernte sie die Kunst kennen. Müller hatte Spaß am praktischen Gestalten, schweißte Eisenobjekte und probierte viel aus. Am Ende wurde daraus ein Studium der Innenarchitektur. Seitdem arbeitete sie als selbständige freischaffende Künstlerin.

Auch zur pw^o kam sie nur zufällig. »Eines Tages landete ich auf der Website und dachte, vielleicht kann man mit den Praunheimer Werkstätten ein Kunstprojekt machen«. Der Zufall wollte es, dass in dem Bereich tatsächlich gerade eine Stelle frei wurde.

Seit zwei Jahren schon bietet sie zusammen mit Künstlerin In-kritt Störkel das



freie Malen am Freitag in der Werkstatt Praunheim an. Ergänzend dazu gibt es nun seit Sommer 2014 die Gestaltung der 3D-Objekte mit Glas.



»An der Pinnwand in der Werkstatt war ein Aushang. Da dachte ich, ich gehe mal hin«, erzählt Teilnehmerin Manuela Grimm, wie sie zum 3D-Objekte-Kurs kam. »Malen ist nichts für mich, ich sehe nicht so gut«. Das Gestalten mit Glasbruch empfindet sie als Herausforderung, doch das Aussuchen, Anfassen und Platzieren der Scherben auf dem Plexiglasträger, gefällt ihr gut. »Beim durchsichtigen Glas muss ich genau hinsehen. Es macht echt viel Spaß. Wir tun hier das Beste, was wir rausholen können.«

In der Werkstatt Praunheim gibt es einen Kunst-Kurs. Den Kurs leitet Evelyn Müller.

In dem Kurs arbeiten alle mit Glas-Scherben. Die Glas-Scherben werden mit einem Kleber auf Plexi-Glas fest gemacht.

Wenn man das Plexi-Glas dann gegen das Licht hält, leuchten die Glas-Scherben.

Die Teilnehmer wollen ein großes Kunst-Werk machen. Das Kunstwerk heißt: Fantastische Stadt. Aus allen Plexi-Glas-Scheiben soll ein 3D-Objekt werden. 3D bedeutet:

- Drei di-men-si-o-nal
- Man kann das Ergebnis anfassen
- Man kann um das Ergebnis herum gehen.

Die Teilnehmer finden gut, dass man im Kurs in Ruhe arbeiten kann. Und dass man sich konzentrieren kann.

Den Teilnehmern und Evelyn Müller macht der Kurs viel Spaß.



Anzeige

FRESENIUS

**FRESENIUS
MEDICAL CARE**

**FRESENIUS
KABI**

**FRESENIUS
HELIOS**

**FRESENIUS
VAMED**

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Über 214.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in mehr als 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

Fresenius SE & Co. KGaA, 61346 Bad Homburg, www.fresenius.de